



Photo: Ärztekammer für Wien

# Alles Walzer!

**Der 59. Wiener Ärzteball in der Hofburg Vienna verzaubert seine 3.300 Gäste. Im Dreivierteltakt drehen sie sich aus der Wirtschaftskrise heraus.**

■ **Zeitreise.** Die Luft ist zum Schneiden. Weggeatmet von einem Meer von Blumen, Balldamen und -herren. Plappernd teilen die Paare ihre Vorfreude. Sie gipfelt in Stille, als Punkt halb zehn die Ehrengäste einziehen: Ärztekammerpräsident Dr. Walter Dörner, das Ehrenpräsidium mit den Magnifizienzen der Wiener Universitäten, den Vorsitzenden der Senate und den Spektabilitäten, die Ballleitung mit OMR Dr. Friedrich Fuchs sowie EU-Kommissarin Benita Ferrero Waldner und drei Bundesminister Österreichs.

„Da kann man sich gut vorstellen, wie es bei Hofe zugegangen ist, und dass das Volk das nachahmen wollte“, raunt Magister Renate Danler. Von ihrer Dienstloge aus entgeht der Hausherrin der Hofburg Vienna und ihren VIPs nichts. Danler weiß: „Jeder Ball hat eine politische Botschaft!“ Heute formuliert sie Rektor der Medizinischen Universität Wien, Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schütz: „Wir wandeln uns zur Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft. Damit werden Wissen und Wissenschaft noch wichtiger. Wir können in Europa nur so stark sein wie unsere Universi-

täten!“ Er hält kurz inne, lächelt und eröffnet den 59. Wiener Ärzteball am 31. Jänner 2009 mit einem schwungvollen „Alles Walzer!“ Augenblicklich füllt sich der Saal: Wien tanzt!

**Für Renate Danler** ist es in dieser Woche der vierte Ball. Über ihre Bühne gehen 16 der 400 Wiener Bälle vom 31. Dezember bis Faschingsdienstag. „Bälle haben in Wien Tradition. Sie tragen zur Kultur bei und haben einen hohen gesellschaftspolitischen Stellenwert“, erzählt die Chefin der Hofburg. Ihren Beitrag leistet sie, indem sie nicht die volle Miete berechnet. „Es muss ein Haus für alle sein. Wir eröffnen vielen damit einen Zugang“, meint Danler. Nicht nur: Es ist ihr bestes Instrument zur Kundenbindung und -gewinnung.

„Es ist kein Fasching, es ist ein gesellschaftspolitisches Ereignis“, bekräftigt Dr. Jessi Lintl. Die Bezirksgruppenobfrau beim Wirtschaftsbund Innere Stadt weiß, dass jede Berufsgruppe ihren Ball hat; ob Ärzte, Juristen oder Jäger. „Im Durchschnitt gehen Sie zu fünf bis sechs Bällen“. Angefangen haben die

meisten als Debütanten. 216 Jungdamen und -herren unter 30 Jahren führt der 59. Ärzteball in die Wiener Society ein. Schließlich stehen, sehen und gehen viele der anderen 3.100 Besucher, und es ergeben sich genug Gelegenheiten für Gespräche.

Dafür schließt die Hofburg 20 ihrer 36 offiziellen Säle auf: Im Festsaal treten das Franz Lehár Ballorchester und die Broadway-Bigband auf, im Zeremoniensaal unter den Lüstern des russischen Zaren The Raindrops und im Rittersaal, Maria Theresias Taufzimmer, die Rudi Wilfer Jazzband. Auch im Saal Metternich, wo sonst die OSZE sitzt, wird musiziert. „Zum Ball muss sie den Saal freigeben. Der Ball ist älter als die OSZE“, verrät Direktionsassistentin Claudia Lohschmid.

**Hinter den Kulissen** geben Nina Chalupsky und Christian Koprolin ihr Pas de deux: Sie verantwortet die Organisation für die Ärztekammer, er für die Hofburg. Das Ball-Komitee der Ärztekammer für Wien umfasst zehn Personen. Im Vorfeld wirken drei Mitarbeiter mit, am Ballabend rund 20 sowie >>

**216 Debütanten** tanzen sich in die Wiener Gesellschaft.  
216 debutantes dance their way into **Viennese society**.

## The ball is opened!

The 59th Vienna Physicians' Ball in the Hofburg Vienna enthralts its 3,000 guests.  
They dance themselves out of the financial crisis in three-four time.

■ **Time travel.** One can hardly breathe. The air has been consumed by a sea of flowers, ball ladies and gentlemen. Guests chatter and share their enjoyment with one another. It builds up to silence, when at exactly 9:30 pm the guests of honour enter: the President of the Medical Council Dr. Walter Dorner, the Honorary Council with the rectors and deans of Vienna's universities, the Chairmen of the Senate, the ball committee headed by OMR Dr. Friedrich Fuchs as well as EU Commissioner Ferrero Waldner and three Austrian Ministers.

"One can easily imagine how it used to be at court, as well as that the people wanted to imitate it," whispers Renate Danler M.A. From her box the hostess from Hofburg Vienna does not miss anything happening to her VIPs. Danler knows that "each ball has a political message."

It is formulated by the rector of the Medical University of Vienna, University Professor Dr. Wolfgang Schütz: "We are transforming ourselves into a knowledge and service society. This means that knowledge and the sciences are even more important. We can only be as strong in Europe as our universities!" He pauses briefly, smiles and opens the 59th Vienna's Physicians' Ball on 31 January with a vigorous "The ball is opened!" The ballroom fills up immediately. Vienna dances!

**For Renate Danler** it is the fourth ball this week. 16 of the 400 Viennese balls held between 31 December and Shrove Tuesday are held in her ball-rooms. "Balls have a strong tradition in Vienna. They contribute to the culture and have a strong social and political value," explains the head of the Hofburg. She supports them by not charging the full rental fee. "We have to be a place for everyone. In this way we make the Hofburg accessible for many," states Danler. What's more, it is her best instrument for bonding and gaining customers. "This is not carnival, it is a social and political event," emphasises Dr. Jessi Lintl. The District Group Head at the Inner City Economic Federation knows that every professional group has its ball, whether physicians, lawyers or hunters. "They go to five to six balls on the average." Most of them started as debutants. 216 young women and men under 30 were introduced into Viennese society during the Physician's Ball. Finally, many of the 3,100 guests (known as "Flaniere") stand up, look around and leave. Often their conversations revolve around business.

For this event the Hofburg has opened 20 of its 36 official halls. The Franz Lehár Ball Orchestra and Broadway Big Band perform in the festival hall, The Raindrops under the chandeliers from the Russian Tsar in the Ceremony Hall, the Rudi Wilfer Jazz Band in the Knight's Hall, where Maria Theresa was >>



[www.croatia.hr](http://www.croatia.hr)

### Dienstleistungen des Kroatianischen Kongress und Incentive Büros für Organisationen von Tagungen

- Organisierte Besichtigung der Standpunkte
- Kontrollreisen und Kennenlernen des Objektes / Kontaktdaten
- Werbematerial, wie beispielsweise Medien und Programme
- Wir überlassen Ihnen Werbefilme, Broschüren, Mappen und Führer
- Reisekoordination und Aktivitäten für Ehepartner
- Planungshilfe bei besonderen Ereignissen, Banketts usw.
- Reisekoordination vor und nach der Konvention
- Organisationshilfe für Konventionen und Messen
- Anmeldehilfe
- Die meisten Dienstleistungen sind kostenlos oder werden nach minimalen Tarifen berechnet

### KROATISCHES KONGRESS UND INCENTIVE BÜRO

Kroatianischer Tourismusverband  
Iblerov trg 10/IV, Postfach 251  
10000 Zagreb, Kroatien

Geschäftsführer des KKIB  
Nik Racic  
Telefon: +385 1 46 99 307  
Fax: +385 1 4557 827  
E-Mail: [nik.racic@htz.hr](mailto:nik.racic@htz.hr)  
[www.croatia.hr](http://www.croatia.hr)

### Begegnung mit Freunden im freundschaftlichen Kroatien

Das Kroatianische Kongress und Incentive Büro (CCIB) ist eine öffentliche Einrichtung zur Förderung Kroatiens als Destination für Meetings und Incentiveevents. Das CCIB ist Teil des Kroatianischen Tourismusverbandes. Es bietet neutrale Informationen über Lieferanten, Eventorte, Kongressobjekte, Hotels, Incentiveprogramme, Reisen vor und nach einer Konvention usw. Das erfahrene Team an Geschäftsprofis des CCIB steht Ihnen jederzeit zur Verfügung.

### FLUGINFORMATIONEN

STADT	Flugzeit
Amsterdam, Berlin, Brüssel, Kopenhagen, Frankfurt, London, Madrid, Moskau, Paris Prag, Rom, Warschau	2 Stunden
Budapest, Istanbul, München, Wien	1 Stunde



Photo: Ärztekammer für Wien

## „Es geht um das Miteinander“

Obermedizinalrat Dr. Friedrich Fuchs ist seit fast drei Jahrzehnten im Ball-Komitee und Leiter des Wiener Ärzteballs

### ■ CIM: Wie hat Ihnen der 59. Wiener Ärzteball gefallen?

Obermedizinalrat Dr. Friedrich Fuchs: Sehr gut.

### Hat sich Ihr Ball im Laufe der sechs Jahrzehnte verändert?

Der Wiener Ärzteball verändert sich kontinuierlich und bietet eine Weiterentwicklung in der Tradition.

### Sind Bälle im 21. Jahrhundert, in einer zunehmend digitalisierten und globalisierten Welt, noch zeitgemäß?

Eindeutig ja, das Zeitgemäße wird dokumentiert durch die Begeisterung der jungen Menschen, die Zahl der Eröffnungspaare und deren Engagement.

### Wieso veranstaltet die Wiener Ärztekammer einen eigenen Ball?

Es geht um das Miteinander.

### Wie wichtig ist der Ärzteball für Ihre Kammer?

Wir sehen den Ärzteball als Demonstration der Einheit in der Vielfalt.

### Wie hoch ist die Personenanzahl der Ballbesucher?

3.300 Personen besuchen den Wiener Ärzteball. Die Zahl hat sich in den letzten Jahren grundsätzlich nicht verändert, leichte Schwankungen sind natürlich gegeben. Die hohe Zahl der Studentenkarten und über 100 Eröffnungspaare zeigen, dass die Jungen durchaus interessiert sind und unser Ball keine Angelegenheit für Traditionsvereine ist.

### Tanzen Ärzte anders als Banker, Jäger oder Juristen?

Ja! Ärzte arbeiten mit einer sehr hohen Intensität, können jedoch auch mit einer großen Intensität feiern und tanzen. Das beweisen uns diejenigen, die bis fünf Uhr morgens bleiben, sowie das „Full house“ um drei Uhr früh im Festsaal während der Quadrille.

KH

## The ball is opened!

baptised. Music is performed even in the Metternich Hall, where the OSCE convenes. "They have to give permission for the ball. The ball however is older than the OSCE," reveals Assistant to the Director Claudia Lohschmid.

**Behind the scenes** Nina Chalupsky and Christian Koprolin perform their own pas de deux. She is responsible for organisation for the Medical Council, he for the Hofburg. Before the event they relied on three employees, during the evening of the ball on approximately 20 employees and numerous volunteers. "There is no true division of labour between us and the Hofburg. Cooperation is perfect and completely satisfactory," says Chalupsky, describing their partnership.

The Medical Council takes care of tax reporting, selling tickets, the choice of music, artists and dancing school for the opening, decoration and flowers as well as the "ladies' gift", a souvenir present, this evening a pair of earrings. The decoration of the halls, electricity for the musicians, and catering, lighting and sound equipment, regulatory require-

ments such as keeping escape routes unhindered and cleaning are the responsibility of Senior Project Manager, Event Management Koprolin. He takes care of preparations up to the ball by himself; that evening he is assisted by five employees.

From the beginning of the ball on, i.e. two hours before the doors open, when the safety authorities make a tour of the facilities, Koprolin's team consists of two persons at the reception, 10 to 26 at the cloakroom, two to three for equipment and electricity each, 11 to 18 for safety and emergency exits, three to six for first aid and five to twelve for cleaning. These are supplemented by 8 to 40 security people. "The traditional balls represent a special challenge for us every year. Firstly, because the organisers of these balls rightly demand a very high standard of quality, secondly, because their and at the same our ball guests have been spoiled during the last few years – actually decades," says Koprolin. So spoiled that food and beverages are served by Catering's Best. The InterContinental Vienna provides the "Gourmet Gallery" buffet >>>

# A FINE BALANCE

Incredible India  
www.incredibleindia.org



Tradition and Modernity. Growth and Equity. Passion and Wisdom.  
*Never Changing. Ever Changing. Quintessential India.*

Visit  
**India**  
Year 2009

DISCOVER YOUR ONE SPECIAL REASON TO VISIT INDIA.

For more information, log on to <http://visitindia2009.incredibleindia.org>

India Tourism Frankfurt · [www.india-tourism.com](http://www.india-tourism.com) · [info@india-tourism.com](mailto:info@india-tourism.com)



**Renate Danler** (rechts, in der Mitte): Bälle haben einen hohen gesellschaftspolitischen Stellenwert.

Renate Danler (right, in the middle): Balls have a strong social and political value.

etliche Ehrenamtliche. „Eine Arbeitsteilung in diesem Sinne gibt es zwischen uns und der Hofburg nicht. Die Zusammenarbeit funktioniert einwandfrei und zur vollsten Zufriedenheit“, verdeutlicht Chalupsky die vertraute Partnerschaft.

Die Ärztekammer kümmert sich um die steuerlichen Meldungen, den Kartenverkauf, die Auswahl von Musik, Künstlern und Tanzschule für die Eröffnung, Dekoration und Blumen sowie die „Damenspende“, ein Präsent zur Erinnerung wie heuer ein Paar Ohrstecker. Für die Ausstattung der Säle, den

Qualitätsanspruch haben, andererseits deren und gleichzeitig auch unsere Ballgäste auf Grund der letzten Jahre – fast schon Jahrzehnte – verwöhnt sind“, so Koprolin.

So verwöhnt, dass Catering's Best Speis und Trank serviert. Das InterContinental Vienna betreut im Mezzanin das Ballbuffet „Gourmet Galerie“ in der Hofburg Galerie, serviert Sekt und Drinks im Festsaal Foyer, bestückt im Parterre Austern-Bar und Wintergarten Hofburg Lounge, den Eissalon im Gartensaal und im Souterrain den „Heurigen mit Studentengartl“. 60 Mitarbeiter, 79 interne

chem Schloss geht das? Nirgendwo auf der Welt!“, schwärmt Magister Peter Lang. Fast ein Jahrzehnt lang hat er den Ball der Wirtschaftsuniversität organisiert und kennt sich aus. „Für mich ist das der schönste Ball, weil die Ärztekammer investiert. Der Ärzteball ist der perfekte: die Stimmung, die Musik, die Dekoration mit all den Tausenden von Rosen. Es ist wie im Märchen.“

Dieses Märchen lebt Dominik Truschner von der Tanzschule Elmayer. „Wiener Walzer kann jeder lernen – mancher braucht 15 Minuten, mancher drei Monate!“, erklärt er und ergänzt, dass es nicht nur ums Tanzen gehe, sondern um gutes Benehmen. „Wir unterrichten Tanzen und Umgangsformen für jedermann bis zum höchsten Industriellen. Das ist in unseren schnelllebigen Zeiten immer gefragt“, beobachtet der Tanzlehrer. Zwar gehören Etikette und Kleiderordnung dazu (Damen bodenlang, Herren mit Frack und Dekoration oder Smoking), doch sollte jeder „das adaptieren, was für ihn passt, damit es authentisch bleibt“ – was die einen etwas genauer nehmen als die anderen. Truschner: „Die Ärzte sehen eher den Spaß. Tanzen ist für sie ein Ausgleich zu ihrem verantwortungsvollen Beruf.“

Diese Tanztherapie hilft nicht nur Ärzten. Hofdame Danler diagnostiziert: „Wir haben keinen Besucherschwund auf unseren Bällen. Aller Kummer, alle Sorgen sind auf dem Ball vergessen – auch oder gerade während der Finanzkrise.“ KH

## „Kummer und Sorgen sind auf dem Ball vergessen – auch oder gerade in Krisen“

Strom für Musik und Catering, Licht- und Tontechnik, gesetzliche Auflagen wie die Einhaltung der Fluchtwege und die Sauberkeit sorgt Senior Project Manager, Veranstaltungsmanagement Koprolin. Die Vorbereitungen bis zum Balltag trifft er allein. Am Balltag unterstützen ihn fünf Mitarbeiter.

Ab Beginn des Balls, also zwei Stunden vor Einlass, wenn die Behörde ihren Rundgang macht, wächst seine Team auf zwei Personen am Empfang, 10 bis 26 an der Garderobe, je zwei bis drei für Veranstaltungstechnik und Elektrik, 11 bis 18 für Aufsicht und Notausgang, drei bis sechs für Erste Hilfe und fünf bis zwölf für die Reinigung. Hinzukommen 8 bis 40 Sicherheitsleute. „Die Traditionsbälle stellen für uns alljährlich eine besondere Herausforderung dar, einerseits, da die Veranstalter dieser Bälle zu Recht einen äußerst hohen

und 49 externe Aushilfen sind zu Gange. „Während der Speisenanteil pro Gast leicht gestiegen ist, ist der Getränkeumsatz merklich gesunken“, kommentiert Meike Lehmann und kommt auf 1.600 Gläser Sekt bzw. Champagner und 1.100 Bier. Lehmann: „Da merkt man schon die Finanzkrise“.

Das Ballbudget schmälert die Krise nicht. Zwar nennt Chalupsky keine Details zu Einnahmen und Ausgaben, doch verkaufte die Ärztekammer knapp über 1.000 Damen- und knapp unter 1.000 Herrenkarten à 85 Euro, 1.000 Studentenkarten und Karten für das Eröffnungskomitee für 30 bzw. 15 Euro. Neun von zehn Sitzplätzen in den 18 Sälen waren belegt.

„Mit großen Bällen ab 2.000 Gästen müssen Sie in die Hofburg. Die Räumlichkeiten und Möglichkeiten sind beispielhaft. In wel-

[www.aekwien.or.at](http://www.aekwien.or.at)

[www.aerzteball.at](http://www.aerzteball.at)

[www.hofburg.com](http://www.hofburg.com)

[www.elmayer.at](http://www.elmayer.at)

[www.intercontinental.com/vienna](http://www.intercontinental.com/vienna)



Photo: Foto Sulzer

## The ball is opened!

on the mezzanine in the Hofburg Gallery, serves sparkling wine and drinks in the Festival Hall lobby, supplies the Oyster Bar on the ground floor and the Lounge in the Winter Garden Hofburg, the Ice Cream Salon in the Garden Hall and new wine in the cellar. 60 employees, 79 in-house and 49 external staff are on the go. "While the food expense per guest has risen slightly, beverage turnover has sunk noticeably," comments Meike Lehmann, reporting 1,600 glasses of sparkling wine or champagne and 1,100 of beer; "you feel the financial crisis." The ball's budget has not been cut down due to the financial crisis. Chalupsky reveals no details on turnover and expenses, but the Medical Council sold slightly over 1,000 woman's and almost 1,000 men's tickets at 85 Euros each, 1,000 student's tickets and tickets for the opening committee for 30 and 15 Euros respectively. Nine out of ten seats in the 18 halls were occupied.

**"When you hold a large ball** with more than 2,000 guests than you have to use the Hofburg. The rooms and possibilities are excellent. In what other palace could you have such facilities? Nowhere in the world!" enthuses Peter Lang M.A. He has organised the ball for the Business University for almost ten years and knows his ball-rooms. "For me this is the best ball, since the Medical Council invests. Their ball is the most perfect one: the atmosphere, the music, the decoration with all the thousands of roses. It is like a fairy tale." This fairy tale is lived out by Dominik Truschner from the Tanzschule Elmayer dancing school. "Anyone can learn the Viennese waltz – some need 15 minutes, some three months!" he explains, adding that the ball is not just about dancing, but good manners. "We teach dances and polite behaviour to everyone, up to the most powerful industrial tycoons. In our fast-moving times this is increasingly in demand," observes the dancing teacher. Although the ball stipulates etiquette and dress codes (floor-length for the ladies, tails and decoration or smoking jacket for the gentlemen), each person should "adapt what suits him or her, so that it remains authentic" – something that some people interpret more faithfully than others. Truschner: "The doctors prefer the fun. Dancing is for them a contrast to their responsible profession."

This dance therapy not only helps physicians. Lady-in-waiting Dangler diagnoses, "We have not seen a drop in attendance at our balls. All the worries, all the troubles are forgotten at a ball – even or especially during a financial crisis."

KH

MESSE  
ERFURT

Congress  
Center

Wir sehen uns  
auf der IMEX 2009  
in Frankfurt  
vom 26.–28. Mai.  
Halle 8 | Deutschlandstand F 100  
Koje 28



Tagen Sie.  
Sympathisch zentral!

Messe Erfurt AG | Gothaer Straße 34 | 99094 Erfurt  
Telefon 0361 400-1320 oder -1330 | Fax 0361 400-1111  
tagen@messe-erfurt.de | www.messe-erfurt.de